



Zusammenfassung

Als Feldforscherin an der Minderheiten-sprache Tundra Nenzisch war es mein Ziel, meine Feldforschungsexpertise in der Lehre weiterzugeben.

Eckdaten:

- Das Seminar richtete sich an B.Ed., B.A. und M.Ed.-Studierende der Anglistik und M.A.-Studierende der Linguistik.
- Die Veranstaltung bediente u.a. die Module „Linguistic Methodology“ und „Theoretical Linguistics“.
- Die untersuchte Varietät war **African American English (AAE)**.

Herausforderung

- Die Herausforderung in der Vermittlung der formalen Semantik ist oft die Frage nach dem „**warum**“. V.a. für Lehramtsstudierende stellt sich oft die Frage, warum die moderne formale Linguistik wichtig ist und wie sich diese in ihrem künftigen Lehrerberuf einsetzen lässt.
- Eine weitere Herausforderung ist es, innerhalb des vorgegebenen **Curriculums** und der Zeitgrenzen eines Semesters ein sinnvolles Seminar aufzubauen, das sowohl die Theorie, als auch die Feldforschungsmethodik und die Anwendung in der Praxis (Datenerhebung mit SprecherInnen der jeweiligen Sprache/Varietät) beinhaltet.
- **Arbeit an unbekannter Varietät:** Wie kann man an einer Sprache/Varietät arbeiten die man selbst nicht spricht?

Zielsetzung

- Die Veranstaltung hat zum Ziel, eine **Brücke zwischen der Theorie** der formalen Linguistik (v.a. Syntax und Semantik) **und der Empirie** (Arbeit mit „lebendigen“ Sprachdaten) zu schlagen.
- **Kompetenzen der Studierenden:** Studierende lernen linguistisch informierte Forschungsfragen zu stellen, und werden gleichzeitig für Fragen der Minderheiten und Stigmatisierung sensibilisiert.
- **Kritisches Denken:** In der Arbeit mit Muttersprachler:innen müssen sich Studierende in ihrer Rolle als Wissenschaftler:innen behaupten und eine professionelle Distanz wahren. Sie lernen die erhobenen Daten urteilslos zu evaluieren und dabei die von den Muttersprachler:innen vorgeschlagenen Interpretationen und Lösungsansätze kritisch zu hinterfragen.

Lösungsansatz

- Betr. der **Brücke zwischen Theorie und Empirie:** Der Kurs bietet eine wertvolle Gelegenheit, praktische Erfahrungen durch eigene Feldforschung zu sammeln. Durch direkte Zusammenarbeit mit Muttersprachler:innen des African American English wird „Linguistik in der Praxis“ erlebt. So schafft es der Kurs, empirische Forschung mit theoretischer Analyse zu integrieren wodurch das Fach lebendig und erfahrbar wird.
- Betr. der **Kompetenzen der Studierenden:** Zunächst erarbeiten Studierende linguistische Fragebögen und Storyboards zu einem ausgewählten Phänomen nach der (semantischen) Feldforschungsmethode (siehe Matthewson 2004,2011, Chelliah & de Reuse 2011, Bower 2015 etc.). Die so erarbeiteten Fragebögen werden bei den Erhebungssitzungen mit zwei Muttersprachler:innen des AAE eingesetzt.

Highlight: Eingeladener online Vortrag von. Prof. Lisa Green:

Join us for a linguistic online talk by Prof. Dr. Lisa Green (University of Massachusetts, Amherst) as part of the seminar “Field Methods in Semantics – Varieties of English”!

Date & Time: Thursday, February 6th 2025, 16:15-17:45

Location: Online: <https://shorturl.at/kYvGU>
(Scan the QR-code for the zoom-link):
You can also come to room 106, Brechtbau for public screening!



Innovationscharakter

- **Aktives, kritisches, forschungsorientiertes Denken** statt passiver Theorieaufnahme: Studierende betreiben eigenständig Feldforschung mit Muttersprachler:innen. Der direkte Kontakt mit Sprecher:innen unbekannter Sprachen/Varietäten macht linguistische Forschung erfahrbar.
- **Gesellschaftliche/interdisziplinäre Dimension:** AAE erfährt als Varietät in den USA oft gesellschaftliche Stigmatisierung welche auch von den Sprecher:innen selbst teilweise verinnerlicht wird. Durch direkte linguistische Interviews mit den Muttersprachler:innen der Varietät werden Studierende für marginalisierte Sprachen und gesellschaftlich relevante Themen sensibilisiert. Sie lernen auch Interviewmethoden aus der Linguistik, die interdisziplinär relevant sind (z.B. in der Soziologie/Ethik).
- **Einsatz von KI:** Im Kurs wird KI integriert, um zu untersuchen, ob die Effizienz der (Feld)Forschung dadurch gesteigert werden kann. Eine kritische Reflexion der Konsequenzen des Einsatzes von KI u.a. für die Qualität der erhobenen Feldforschungsdaten wird angeregt.
- **Beitrag zur Lehrer:innenbildung:** Die Kombination aus theoretischem linguistischem Wissen, praktischer Feldforschungserfahrung und kritischem Denken bereitet die Studierenden optimal auf ihre künftige Rolle als Lehrkräfte und aktive Mitglieder einer diversen und sich wandelnden Gesellschaft vor.

Erfahrungen

Erfolgerlebnisse:

- Vorstellung eines Posters bei der [ConSOLE33](#)- Konferenz und Publikation (in prep.) in Zusammenarbeit mit Xue Sun, die als Studierende an dem Vorläufer-Modell dieses Seminars teilgenommen hat.
- positive Rückmeldungen der Studierenden

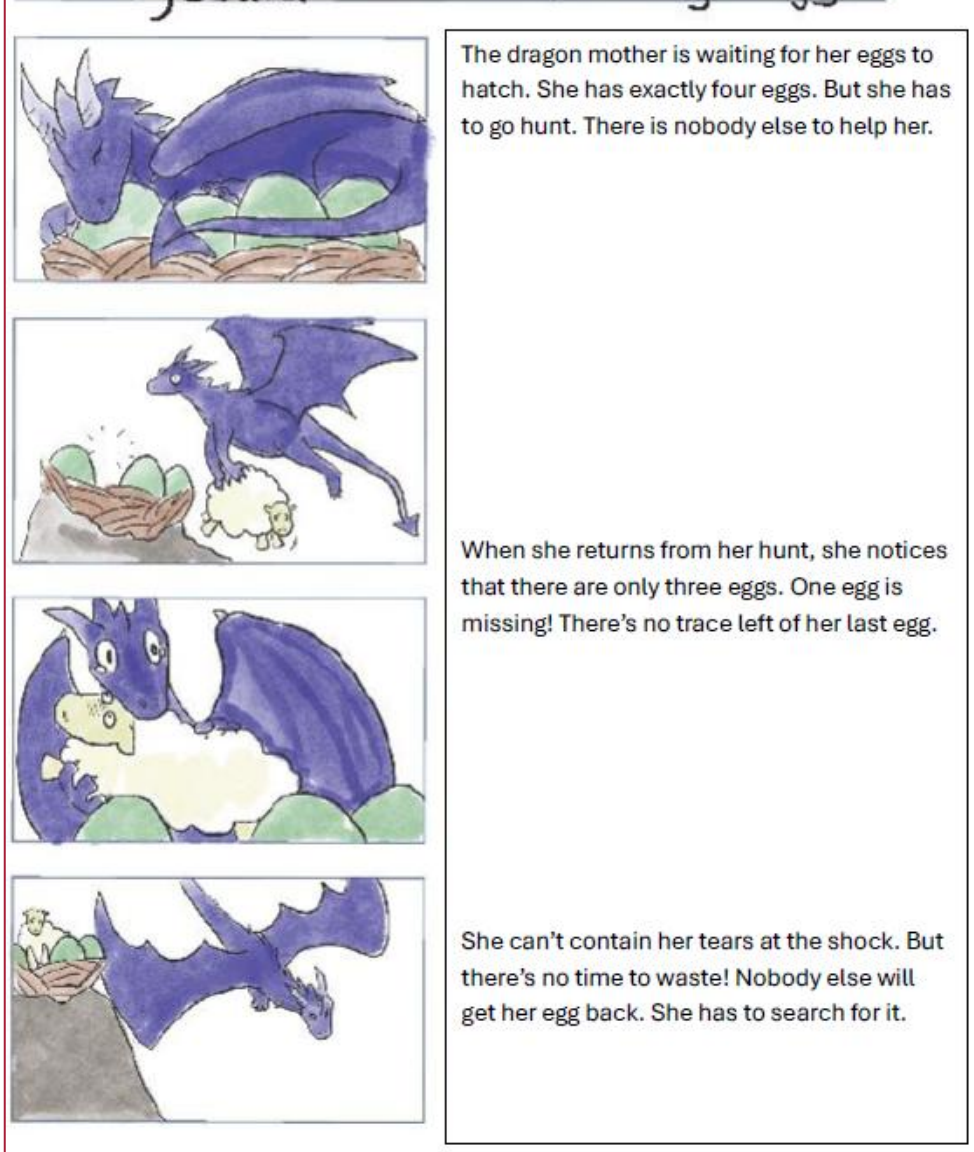
Schwierigkeiten:

- zu wenig Zeit für den Feldforschungs- und Methodenteil
- AAE Sprecher:innen in Deutschland zu finden

Offene Fragen:

- Gibt es eine Möglichkeit für künftige Kooperation mit anderen Disziplinen?
- Wie kann das Format für die Zukunft am Englischen Seminar verstärkt werden ohne an die jeweilige Lehrperson gebunden zu sein?

Storyboard 2: The missing egg



The dragon mother is waiting for her eggs to hatch. She has exactly four eggs. But she has to go hunt. There is nobody else to help her.

When she returns from her hunt, she notices that there are only three eggs. One egg is missing! There's no trace left of her last egg.

She can't contain her tears at the shock. But there's no time to waste! Nobody else will get her egg back. She has to search for it.

Storyboard for elicitation by Niuscha Darabkhani

Studentische Perspektive

Studentische Rückmeldungen aus Evaluationen:

„The group work and elicitation session are great, which provide chances to apply the theories.“

“I feel like I learned a lot of basics for various topics which will come in handy later. - The elicitation part was very fun and interesting since it was very practical.”

“We indeed have hands-on experience.”

- In weiteren Rückmeldungen heben viele Studierende hervor, dass sie die praktische Anwendung der theoretischen Hintergründe sehr schätzen.

Rückmeldung der Tutorin Xue Sun:

“It's great to see students get more interested and excited once the fieldwork part of the course starts. They put a lot of effort not just in making questionnaires and drawing storyboards, but also in making informants feel welcome and comfortable by bringing snacks and drinks to the elicitation session. Their dedication shows a deep engagement with both the linguistic and interpersonal aspects of fieldwork.”